

**Stellungnahme
des Qualitätssicherungsrates für Pädagoginnen- und Pädagogenbildung zu
den Curricula für Erweiterungsstudien
Polytechnische Schule – Berufsgrundbildung
an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich,
der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich, der Pädagogischen
Hochschule Salzburg Stefan Zweig, der Pädagogischen Hochschule Steiermark
und der Pädagogischen Hochschule Kärnten Viktor Frankl**

GZ QSR-022/2019
Beschluss vom 06.06.2019

1. Vorbemerkungen

Der Qualitätssicherungsrat (QSR) sieht seine Aufgabe darin, die Anbieter von Lehramtsstudien (Universitäten, Pädagogische Hochschulen) in ihrem Bemühen um Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen zu unterstützen. Wesentliches Element ist dabei die Herstellung und Förderung eines Diskurses mit den relevanten Wissenschaften und Künsten, der Profession und dem Dienstgeber der Absolventinnen und Absolventen. Dieser Diskurs hat nach Ansicht des QSR in den Institutionen und darüber hinausgehend national und international zu erfolgen. Curricula sind ein Medium dieses Diskurses.

Der QSR weist in seinen Stellungnahmen zu den Curricula auf mögliche Abweichungen von in den einschlägigen Gesetzen festgelegten Bestimmungen hin und gibt eine positive oder negative Stellungnahme ab. Er stellt fest, wo aus seiner Sicht Qualitätsansprüche nicht erfüllt sind und wo Verbesserungen vorgenommen werden sollen. Über die Umsetzung der Empfehlung entscheidet der Anbieter und trägt dafür die Verantwortung.

Die Bildungsinstitutionen sind für die Umsetzung der studienrechtlichen Erfordernisse verantwortlich. Es ist darauf zu achten, dass die Curricula nicht im Widerspruch zu geltenden Gesetzen und Verordnungen einschließlich der Satzungen stehen.

2. Gegenstand der Stellungnahme

Die Pädagogische Hochschule Niederösterreich, die Pädagogische Hochschule Oberösterreich, die Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig, die Pädagogische Hochschule Steiermark und die Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl haben dem QSR im Frühjahr 2019 die folgenden Curricula für Erweiterungsstudien (Bachelor) gem. § 38b HG 2005 für das Unterrichtsfach Berufsgrundbildung an Polytechnischen Schulen zur Stellungnahme vorgelegt:

- Pädagogische Hochschule Niederösterreich:
 - Berufsgrundbildung Cluster Dienstleistung, Fachbereich Tourismus
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich:
 - Berufsgrundbildung Cluster Dienstleistung, Fachbereich Gesundheit, Schönheit, Soziales

- Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig:
 - o Berufsprüfung Cluster Technik, Fachbereich Holz
- Pädagogische Hochschule Steiermark:
 - o Berufsprüfung Cluster Technik, Fachbereich Elektro
 - o Berufsprüfung Cluster Technik, Fachbereich Metall
- Pädagogische Hochschule Kärnten Viktor Frankl:
 - o Berufsprüfung Cluster Technik, Fachbereich Bau

Die Bachelorstudien sind als vier- bis achtsemestrige, berufsbegleitende Studien konzipiert. Sie umfassen jeweils 30 ECTS-Anrechnungspunkte aus den Fachwissenschaften und der Fachdidaktik. Darin sind pädagogisch-praktische Studien im Umfang von 5 ECTS-Anrechnungspunkten enthalten.

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist der Abschluss eines Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung oder eines Lehramtsstudiums für Hauptschulen bzw. für Neue Mittelschulen. Das Studium schließt mit einem Abschlusszeugnis ab. Es wird keine zusätzliche formale bzw. akademische Qualifikation durch den Abschluss erworben.

Das Studium befähigt zum Unterricht an einer Polytechnischen Schule im Bereich der Berufsprüfung in den jeweiligen fachlichen Gebieten.

3. Beurteilung und Empfehlungen

Der QSR hat gemäß seinen Bestimmungen zum Stellungnahmeverfahren die Einschätzung eines ausländischen Fachgutachters sowie eine Beurteilung durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) eingeholt. Beide Gutachten wurden den beteiligten Pädagogischen Hochschulen zur Verfügung gestellt.

Der QSR begrüßt den Ansatz einer standortübergreifenden Ausbildung von Lehrkräften für Berufsprüfung an Polytechnischen Schulen, die einer gemeinsamen Modulstruktur folgt.

Generell fällt auf, dass der Zugang keine Vorkenntnisse oder Erfahrungen in der beruflichen Bildung bzw. den fachlichen Bereichen voraussetzt.

Die zu erwerbenden Kompetenzen sind umfassend und teilweise auf sehr hohem Niveau beschrieben. Nicht immer ist klar, dass eher allgemein beschriebene Fachkenntnisse die Besonderheiten des jeweiligen Fachbereichs berücksichtigen. Somit bleibt teilweise auch die Frage einer hinreichenden fachpraktischen Ausbildung offen.

Rechtliche Prüfung:

Es bestehen keine rechtlichen Bedenken. Betreffend die vorzunehmenden Nachbesserungen wird auf die Ausführungen in der rechtlichen Stellungnahme der Abt. II/7 des BMBWF verwiesen.

Auszug aus dem externen Gutachten

Qualifikationsprofil	... Handlungskompetenzen der angehenden Lehrkräfte werden in den Kompetenzbereichen pädagogisch-praktische Studien, Fachdidaktik und Fachwissenschaften ausdifferenziert.
	... es bleibt offen, ob aus den erziehungswissenschaftlichen/berufspädagogischen Studien auch spezifische Kenntnisse des beruflichen Bildungssystems allgemein und im fachdidaktischen Studium spezifische Kenntnisse der Ausbildungsberufe und Berufsfelder des jeweiligen Fachbereichs erworben werden.
	... eine bildungswissenschaftliche Ausbildung mit Bezugnahme zu rechtlichen und organisatorischen Fragen des beruflichen Bildungssystems oder zu hierfür spezifischen pädagogischen und psychologischen Theorien ist nicht vorgesehen. Relevant ist daher die Frage nach spezifischen Eingangsvoraussetzungen oder eigener Unterrichtserfahrungen der Studierenden im System der polytechnischen Bildung bzw. in den jeweiligen fachlichen Bereichen.
Cluster Technik, Fachbereich Metall (PH Steiermark)	... es ist nicht erkennbar, ob die naturwissenschaftlichen Grundlagen inhaltlich auf die Besonderheiten des Fachbereichs ausgerichtet sind.
	... die Zielsetzungen zum fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzerwerb erscheinen kaum erreichbar.
	... es ist nicht klar, wie die Studierenden Kenntnisse zu Ausbildungs- und Ausübungsberufen im Berufsfeld Metalltechnik erwerben.
Cluster Technik, Fachbereich Elektrotechnik (PH Steiermark)	... die Modulübersichten dokumentieren ein relativ stark konzentriertes Programm mit naturwissenschaftlichen, technikkwissenschaftlichen und berufsfachlichen Grundlagen
	... es ist nicht erkennbar, ob die naturwissenschaftlichen Grundlagen inhaltlich auf die Besonderheiten des Fachbereichs ausgerichtet sind.
	... die Analyse von Ausbildungs- und Ausübungsberufen im Berufsfeld Elektrotechnik wird möglicherweise gar nicht geleistet.
Cluster Technik, Fachbereich Bau (PH Kärnten)	... das Curriculum ist inhaltlich stringent strukturiert und fachlich überzeugend angelegt, erscheint an manchen Stellen allerdings inhaltlich deutlich überfrachtet.
	... die Modulübersichten dokumentieren ein relativ stark konzentriertes Programm mit naturwissenschaftlichen, technikkwissenschaftlichen und berufsfachlichen Grundlagen ... es ist nicht erkennbar, ob die naturwissenschaftlichen Grundlagen inhaltlich auf die Besonderheiten des Fachbereichs ausgerichtet sind.

	... es sollte kritisch diskutiert werden, ob mit den angesetzten Lehrformen eine hinreichende Vorbereitung auf die bestehenden Anforderungen des polytechnischen Unterrichts geleistet wird.
Cluster Technik, Fachbereich Holz (PH Salzburg)	... das Curriculum ist inhaltlich stringent strukturiert und fachlich überzeugend angelegt, erscheint an manchen Stellen allerdings inhaltlich deutlich überfrachtet. Die fachpraktischen Ausbildungsanteile könnten klarer herausgestellt werden.
	... die Modulübersichten dokumentieren ein relativ stark konzentriertes Programm mit naturwissenschaftlichen, technikwissenschaftlichen und berufsfachlichen Grundlagen ... es ist nicht erkennbar, ob die naturwissenschaftlichen Grundlagen inhaltlich auf die Besonderheiten des Fachbereichs ausgerichtet sind.
Cluster Dienstleistung, Fachbereich Tourismus (PH Niederösterreich)	... das Curriculum ist inhaltlich gut nachvollziehbar angelegt. Es wird empfohlen zu prüfen, ob die Gesamtstruktur des Curriculums hinreichend dem beruflichen Profil des Fachbereichs gerecht wird.
	... die pädagogisch-praktischen Studien verfolgen einen die Bildungs- und Fachwissenschaften sowie theoretische und praktische Lehr-Lern-Konzepte integrierenden Ansatz und beziehen die Reflexion pädagogisch-praktischen Handelns ein.
	...es sollte geklärt werden, ob die informatik- und betriebswirtschaftlichen Ausbildungsanteile im vorgesehenen Umfang erforderlich sind, wenn an anderen Stellen des Fachbereichs Tourismus wichtige Inhalte knapp erscheinen.
Cluster Dienstleistung, Fachbereich Gesundheit, Schönheit, Soziales (PH Oberösterreich)	... die Inhalte und Kompetenzen werden relativ unbestimmt beschrieben, und es bleibt offen, wie hinreichende Bezüge zu Handlungsfeldern der Ausbildungs- und Ausübungsberufe des Fachbereichs hergestellt werden.
	... die pädagogisch-praktischen Studien verfolgen einen die Bildungs- und Fachwissenschaften sowie theoretische und praktische Lehr-Lern-Konzepte integrierenden Ansatz und beziehen die Reflexion pädagogisch-praktischen Handelns ein.

Der QSR gibt somit eine **positive Stellungnahme** zu den Curricula ab.

Er empfiehlt eine Weiterentwicklung der Curricula entsprechend seinen Vorschlägen. Weiters empfiehlt der QSR, die Implementierung der Curricula durch eine formative Evaluation zu begleiten. Dabei sollte die Studierendensicht einbezogen werden. Die Ergebnisse sollen in künftige Weiterentwicklungen einfließen.